



Stadt Calw ehrte ihre erfolgreichen Sportler

„Es gehört zu den schönsten Verpflichtungen eines Oberbürgermeisters, große Erfolge und die vorbildliche Haltung von Sportlerinnen und Sportlern aus unserer Stadt zu würdigen“: Insgesamt 71 Platzierungen bei Weltmeisterschaften, Europameisterschaften und Deutschen Meisterschaften hat OB Manfred Dunst bei der Sportlerehrung im Hirsauer Kursaal gewürdigt, so viele wie noch nie zuvor.

Ein großer Aufwand an Kraft, Zeit und Ausdauer sowie der Verzicht auf viele persönliche Dinge sei erforderlich, um hervorragende Leistungen zu erbringen, sagte der Oberbürgermeister vor den zu ehrenden Sportlern und Calwer Vereinsvertretern. Hinter dem Erfolg des Einzelnen stünden aber auch die Vereine mit den Trainern und Betreuern sowie die Eltern. „Sie alle

haben durch ihr persönliches, ehrenamtliches Engagement den Grundstein für den sportlichen Erfolg unserer Sportlerinnen und Sportler gelegt.“ Nicht nur vor diesem Hintergrund leisteten die Vereine unverzichtbare Jugend- und Sozialarbeit. Jugendliche, die beschäftigt seien, eine sinnvolle Aufgabe haben, und lernten, dass durch harte Arbeit Erfolg erzielt werden kann, hätten Vandalismus und Rüpeleien nicht nötig. Ein anderer Aspekt, den OB Dunst ansprach, ist das ehrenamtliche Engagement innerhalb der Sportvereine. Gerade für junge Menschen biete das Ehrenamt eine Chance zur Entwicklung einer guten und starken Persönlichkeit. „Die Stadt Calw möchte ein wichtiger und zuverlässiger Partner für die Vereine in unserer Stadt sein.“ Stadtverwaltung und Gemeinderat seien sich ihrer besonderen Verantwortung bewusst.

Die geehrten Sportler finden Sie auf Seite 2

Tagesfahrt nach Basel zu Van-Gogh-Ausstellung

Die Volkshochschule Calw bietet am Samstag, 20. Juni, ab 7 Uhr eine Tagesfahrt nach Basel mit Besuch der Ausstellung „Vincent van Gogh: Zwischen Erde und Himmel – Die Landschaften“ an. Weltweit zum ersten Mal zeigt das Kunstmuseum Basel einen Überblick über seine Landschaftsmalerei. Anhand von 70 Meisterwerken wird der Kosmos seiner bahnbrechenden Kunst sichtbar. In der Begegnung mit der Natur fand er Schritt für Schritt seine eigene künstlerische Sprache und damit eine radikal neue Freiheit in der Malerei. So lässt sich unmittelbar nachvollziehen, wie die erdigen Töne des holländischen Frühwerks in Paris nach und nach einer lichten und farbbetonten Malweise Platz machten. In Südfrankreich fand van Gogh dann zu den intensiv leuchtenden Farben und dem vitalen Ausdruck, die seine Bilder bis heute so faszinierend machen. Information und Anmeldung bis Donnerstag, 28. Mai, bei der Volkshochschule, Telefon 07051 / 93 65-0 oder www.vhs-calw.de.

Aktuelles

Tipps und Termine

Amtliches

Bildung, Bücher, Schulen

Mensch und Wirtschaft

Kernstadt

Altburg

Alzenberg

Heumaden

Hirsau

Holzbronn

Stammheim

Wimberg

Rat und Hilfe

Impressum

Calw journal
Amtsblatt der Großen Kreisstadt Calw

Herausgeber:
 Stadtverwaltung Calw

Anzeigen, Druck und Verlag:
 Nussbaum Medien Weil der Stadt GmbH & Co.KG
 Merklinger Straße 20, 71263 Weil der Stadt
 Telefon 07033 / 525-0, Fax 07033 / 2048

Redaktion:

Verantwortlich für den amtlichen und den redaktionellen Teil sowie alle sonstigen Verlautbarungen und Mitteilungen: Oberbürgermeister Manfred Dunst oder sein Vertreter im Amt.
 Telefon 07051 / 167-115,
 E-Mail: calwjourn@calw.de

Die Redaktion behält sich bei Textbeiträgen Änderungen oder Kürzungen vor. Für unverlangte Manuskripte und Fotos wird keine Haftung übernommen.

Für den Bereich „Aktuelles“ i. A. der Stadt Calw:
 Pressebüro et cetera, Reinhard Stöhr
 Salzgasse 1, 75365 Calw
 Telefon: 07051 / 96 97 87, Fax 07051 / 96 97 89
 E-Mail: calwjourn@pressebuero-etcetera.de

Verantwortlich für „Was sonst noch interessiert“ und den Anzeigenteil:
 Brigitte Nussbaum, 71261 Weil der Stadt

Sportler	Verein	Klasse	
Immo Trebing	TSV Calw Abt. Triathlon	1. bei DM, EM und WM Wintertriathlon	
Manfred Weiss		2. bei DM Wintertriathlon	
Steven Kaun	JKA-Karate-Dojo Calw	2. bei DM Karate	
Fabian Kozikowski		2. bei DM Karate	
Hendrik Juraschek		2. bei DM Karate	
Robin Kaun		3. bei DM Karate	
Heinrich Fronczek	Schachverein Calw	2. bei DM Senioren	
Moritz Martin	WSN Calw	1. bei DM Raceboard	
Christian Freimüller		1. bei DM RSX-Klasse Junioren	
Florian Freimüller		3. bei DM RSX-Klasse Junioren	
Sigrid Weiss	Lauftreff Altburg	2. bei DM Straßenlauf	
Stephanie Dannecker	TSV Calw Abt. Faustball	1. bei DM A- u. B-Jugend Halle 2. bei WM U20	
Rahel Hartmann		1. bei DM A-Jugend Halle, 3. bei DM A-Jugend Feld	
Sandra Janot			
Marieke Wilss			
Mareike Decker			
Melanie Seidt			
Selin Stoll		1. bei DM A- u. B-Jugend 2. bei DM B-Jugend Feld	
Katharina Schnierle		1. bei DM A. Jugend Halle, 3. bei DM A-Jugend Feld	
Lisa Kübler		1. bei DM A- u. B-Jugend Halle, 2. bei DM B-Jugend Feld	
Damaris Hartmann		1. bei DM B-Jugend Halle, 2. bei DM B-Jugend Feld	
Nicole Walter			
Leonie Schadt			
Nadine Leibhammer			
Melanie Frank			
Sabrina Bauer	GWW Calw	2. bei Special Olympics National Games Fußball	
Heiko Rein Eberhardt Mayerhofer Oliver Reisch Berthold Umhey Andreas Sakars Daniel Tewolde Dietmar Meichelbag Martin Röhm			
Concetta Brighina		TV Altburg	1. bei DM DAT Videoclip Solo, 2. Gruppe A-Class
Miriana Birghina Andrea Araujo Nathalie Araujo Soraia Tomas Tania Carneiro Valentina Feldbusch		TV Altburg	2. bei DM DAT Videoclip 2. Gruppe A-Class
Rico Siebert		KfV Kalteneck Holzgerl.	2. bei DM Motocross Junioren, 3. IM Motocross
Matthias Kugele	TV Altburg	Sportler des Jahres	

● Zwei weitere Bände vorgestellt: „Kriege und ihre Folgen“ sowie „Sozialgeschichte und Gesundheitswesen“

Buchreihe über Calwer Geschichte wächst

Im Rahmen einer kleinen Feier im Georgenäum sind zwei weitere Bände der Reihe „Calw – Geschichte einer Stadt“ vorgestellt worden: Gerd Höschle hat die Sozialgeschichte und das Gesundheitswesen der Stadt Calw auf 330 Seiten gründlich aufgearbeitet, Christoph Bittel beschreibt in einem ebenso stattlichen Band die Kriege und ihre Folgen von 1700 bis 1945.

Beginnend mit der Bevölkerungsentwicklung und dem demographischen Wandel über die konfessionelle Struktur zu den verschiedenen Zeiten, über Auswanderung vor allem nach Amerika sowie die Integration von Flüchtlingen und ausländischen Mitbürgern bis hin zu Kinderarbeit und der allmählichen Gleichstellung der Frau hat Gerd Höschle viele interessante, speziell auf Calw zutreffende Fakten und Geschichten zusammen getragen.

Der stationären Fürsorge widmet der Autor ein Kapitel, das bei den bescheidenen Möglichkeiten eines Spitals und Siechenhauses beginnt und bei dem modernen Krankenhaus in Calw, der Klinik Dr. Römer und dem Klinikum Nordschwarzwald endet. Auch der Abschnitt über die ambulante Fürsorge mit Armenkasten, Hospital- und Armenpflege, private Stiftungen und der Einführung der Sozialversicherung ist lesenswert. Das Buch stellt im weiteren Verlauf die Arbeitslosigkeit und Not im 19. und 20. Jahrhundert dar und endet beim Medizinwesen und den moderne Hilfseinrichtungen wie Krankenpflegeverein und Deutsches Rotes Kreuz. Auch Christoph Bittel hat in seinem Band „Kriege und ihre Folgen - 1700 bis 1945“ viel Archivmaterial ausgegraben, das von passiv



Buchvorstellung mit den Autoren Gerd Höschle und Christoph Bittel, Oberbürgermeister Manfred Dunst, Stadtarchivar Paul Rathgeber und Sparkassendirektor Hans Neuweiler

erlittenen Kriegsfolgen und den aktiv gestalteten Kriegereignissen von Calw und Umgebung handelt. Der Autor berichtet von diversen Kriegen, widmet einen Abschnitt der Zeit Napoleons, spannt den Bogen weiter bis zu den Freiheitskriegen und kommt schließlich zum Ersten und Zweiten Weltkrieg mit seinen Folgen auch für Calw. Und immer gelingt es Christoph Bittel, die Auswirkungen der allgemeinen deutschen Geschichte auf Calw anschaulich darzustellen.

„Denn wer seine Wurzeln nicht kennt, braucht nach seiner Zukunft nicht zu fragen“; stellte

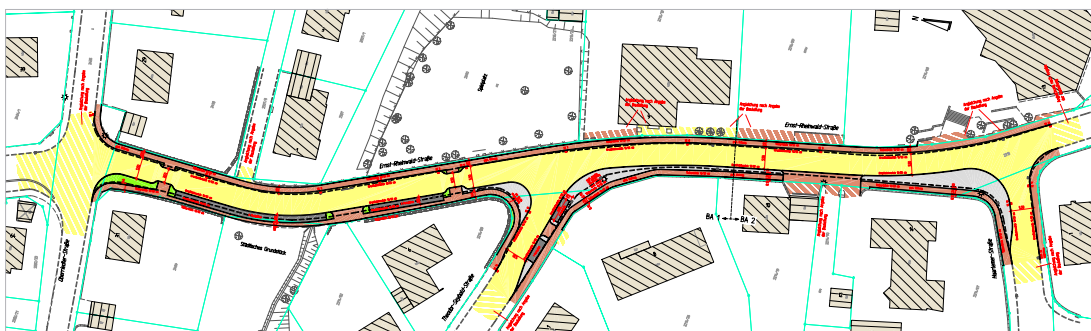
Sparkassendirektor Hans Neuweiler als Vertreter der Sponsoren fest. Oberbürgermeister Manfred Dunst betonte, dass auch diese beiden Bände ohne die Spenden der Sparkasse Pforzheim Calw, der Firmen Seuffer, Holzma und Börlind sowie die Jörg- und Inge-Seybold-Stiftung, Eckart und Elisabeth Bauer sowie Karl Weiß nicht möglich gewesen wäre. Stadtarchivar Paul Rathgeber dankte Hartmut Würfele und Hellmut Gebauer für deren Unterstützung, auf die die Autoren zurückgreifen konnten. Christine Hiller umrahmte die Feier mit Klaviermusik.

Erster Bauabschnitt für Ernst-Rheinwald-Straße

Nach Pfingsten ist es soweit: Mit den Kanal-, Wasser-, Verkabelungs- und Straßenbauarbeiten fällt in der ersten Juniwoche der Startschuss für den ersten Bauabschnitt in der Ernst-Rheinwald-

Straße. Der Bauabschnitt beginnt in der Kreuzung der Ostlandstraße, Oberriedter Straße und führt weiter über die Einmündung der Theodor-Seybold-Straße. Im Oktober sollen die Arbeiten fertig sein. Um eine zügige und sinnvolle Abwicklung der Maßnahme durchführen zu können, wird die Straße im Baubereich

gesperrt. Die Zufahrt zu den angrenzenden Straßen erfolgt über die Anliegerstraßen. Die Buslinie kann größtenteils aufrecht erhalten bleiben. Sollten sich Änderungen ergeben, werden diese mit dem Busunternehmen abgestimmt und rechtzeitig bekannt gegeben. Für die Anwohner wird versucht, die Zufahrt



so lange als möglich aufrecht zu erhalten. Beeinträchtigungen werden direkt abgesprochen. Fußgänger können den Baustellenbereich immer begehen. Die Gesamtmaßnahme beläuft sich mit allen Versorgungsträgern auf zirka 530.000 Euro.

Im Gemeinderat beraten und beschlossen

In der jüngsten Sitzung des Gemeinderats wurde das Gremium offiziell informiert, dass die Neue Liste einen **alternativen Sporthallenstandort** zur Diskussion stellt. Hiernach soll das Gelände des Parkplatzes Heimgärtner und der Parkplatz der SRH Hochschule Calw durch einen Baukörper miteinander verbunden und somit die Nagold überbaut werden. Der Gebäudekomplex sollte im unteren Geschoss eine Parkebene erhalten, worauf die eigentliche Sporthalle aufgeständert werden könnte. Das Dach der Sporthalle soll für Außenanlagen genutzt werden.

Der Fachbereich Planen und Bauen hat daraufhin diesen Vorschlag geprüft und dem Gemeinderat die Vor- und Nachteile dargestellt. Dadurch, dass der Baukörper mindestens eine Höhe von 23 Meter haben wird und die Außenmaße einer 4-teiligen Sporthalle 46 x 69 Meter betragen, kann sich dieses Gebäude an diesem Standort nicht in die kleinteilige Struktur einfügen.

Darüber hinaus wurden vor der Gemeinderatssitzung bereits Gespräche mit dem Regierungspräsidium und dem Landkreis geführt, mit dem Ergebnis, dass aus wasserrechtlicher und ökologischer Sicht eine Überbauung der Nagold in diesen Ausmaßen nicht für genehmigungsfähig gehalten wird.

Eine Überbauung der Nagold würde darüber hinaus bei der momentanen Haushaltslage nicht finanzierbar sein, da allein die Unterkonstruktion Mehrkosten von rund 4 Millionen Euro mit sich bringen würde. Weitere Argumente gegen diesen Standort waren die Notwendigkeit der Herstellung einer neuen äußeren Erschließung (Linksabbieger an der Bahnhofstraße), die Angrenzerproblematik aufgrund der Dominanz des Gebäudes und der zu erwartenden Lärmbelastigung, negative gewässerökologische Wirkung und der Wegfall von bereits vorhandenen Stellplätzen auf dem Areal Heimgärtner bzw. der SRH Hochschule Calw, da selbst durch die geplante Parkebene der Bedarf einer solchen Einrichtung nicht abgedeckt werden kann. Aus Sicht des Fachbereiches Planen und Bauen wurde der Standort daher abgelehnt.

Der Neuen Liste soll dennoch die Gelegen-

heit erhalten, ihre Idee der Verwaltung vorzustellen. Parallel hierzu werden die tangierten Behörden zu einer schriftlichen Stellungnahme aufgefordert werden. Für den Fall, dass die ablehnende Haltung bestehen bleibt, wurde die Verwaltung ermächtigt, auf dem bestehenden Gelände der Stadt Calw die Planung des Parkplatzes schnell umzusetzen.

Kaum jemand kennt die **Xanderklinge** bei Holzbronn: Jetzt soll das ökologische Kleingebiet behutsam der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. Einstimmig und vorbehaltlich der Förderzusage des Naturparks Schwarzwald Nord/Mitte beschloss der Gemeinderat den Bau eines Erlebnisweges in dem Kerbtal. Im Haushaltsplan 2009 sind für dieses Projekt Mittel angemeldet. Diese beinhalten neben dem Wegebau auch forstbauliche Maßnahmen zur Entwicklung eines ökologisch hochwertigen, standortgerechten Schluchtwaldes. Die Kosten werden durch Zuschüsse aus der Tourismusförderung des Landes und durch Sponsorenmittel vollständig abgedeckt.

Der **Lärmaktionsplan** für Calw ist beschlossene Sache. Hintergrund: Die Landesanstalt für Umwelt, Messungen und Naturschutz Baden-Württemberg (LUBW) hat im Auftrag des Umweltministeriums Baden-Württemberg die erste Stufe der Lärmkartierung Baden-Württemberg 2007 für Hauptverkehrsstraßen mit über 6 Millionen Fahrzeugen pro Jahr abgeschlossen und veröffentlicht. Die Ergebnisse zeigten, dass in Calw im Zuge der B 295 sowie im Zuge der B 296 (Bahnhofstraße, Bischofstraße, Stuttgarter Straße) Belastungen von über 6 Millionen Kfz/Jahr zu verzeichnen sind. Diese innerörtlichen Hauptverkehrsstraßen wurden somit durch die LUBW erfasst. Für derartige Gebiete sind Lärmaktionspläne durch die betroffenen Kommunen zu erstellen, dabei handelt es sich um eine Pflichtaufgabe.

Die Zufahrt zum Landratsamt wird künftig einfacher: Der Gemeinderat hat den 2. Bauabschnitte der **Südostumfahrung**

beschlossen. Im Jahr 2008 wurde der 1. Teil des 2. Bauabschnitts der Südostumfahrung im Zuge der Erschließung des Stammheimer Felds II ausgeführt. Der nun zu bauende Abschnitt hat eine Länge von rund 850 Metern. Sie verläuft auf 500 Meter Länge in östlicher Richtung über Wiesen- und Ackerflächen zur Stammheimer Steige und entlang dieser auf rund 300 Meter. Danach schwenkt sie auf die ausgebauten Robert-Bosch-Straße im Gewerbegebiet „Stammheimer Feld“. Der Anschluss des Landratsamtes bzw. der Vogteistraße erfolgt auf einer Länge von rund 100 Meter. Der Abschnitt der Südostumfahrung wird vom Land mit einem Satz von 70 Prozent der Kosten aus dem Entflechtungsgesetz gefördert, zusätzlich erhält die Stadt Mittel aus dem Ausgleichsstock. Die Gesamtkosten der Maßnahme belaufen sich auf rund 1,5 Millionen Euro, von denen das Land etwas mehr als 1 Million Euro übernimmt, so dass die Stadt Calw noch 445.500 Euro zu tragen hat.

Auf einstimmige Empfehlung des Bau- und Umweltausschusses hat der Gemeinderat vorbeugenden **Brandschutzes an der Grund- und Hauptschule Calw** beschlossen. Das Gebäude Badstrasse 19 hat an der Nagold keine Zufahrtsmöglichkeit für die Feuerwehr von der Badstraße. Außerdem hat die Brandverhütungsschau hat einige Missstände bezüglich des vorbeugenden Brandschutzes ergeben. Die Maßnahme für 240.000 Euro soll ab den Sommerferien 2009 durchgeführt werden, die Fertigstellung ist für September 2009 vorgesehen.

In der letzten Sitzung des Gemeinderats vor der Kommunalwahl wurde den Stadträten der **1. Finanzzwischenbericht** des Jahres 2009 präsentiert. Laut Stadtkämmerer Bernhard Bührlle liegen Risiken in der weiteren Entwicklung des Gewerbesteueraufkommens und den Auswirkungen des geringeren Aufkommen bei den Gemeinschaftssteuern des Staates auf die Schlüsselzuweisungen und den Grundstückserlösen. Der Ansatz für die Gewerbesteuer musste bereits im Rahmen der Haushaltsberatungen aufgrund der Wirtschaft- und Finanzkrise deutlich zurückgenommen werden und wurde mit 4 Millionen Euro angesetzt, inflationsbereinigt der geringste Stand seit Bestehen der Großen Kreisstadt. Derzeit zeichnet sich ab, dass auch dieser Ansatz voraussichtlich nicht ganz erreicht werden kann. Die Verwaltung geht davon aus, dass sich die Gewerbesteuer auf 3,6 Millionen Euro reduzieren wird.



Fotomontage, wie die neue Sporthalle nach Vorstellungen der NLC aussehen könnte

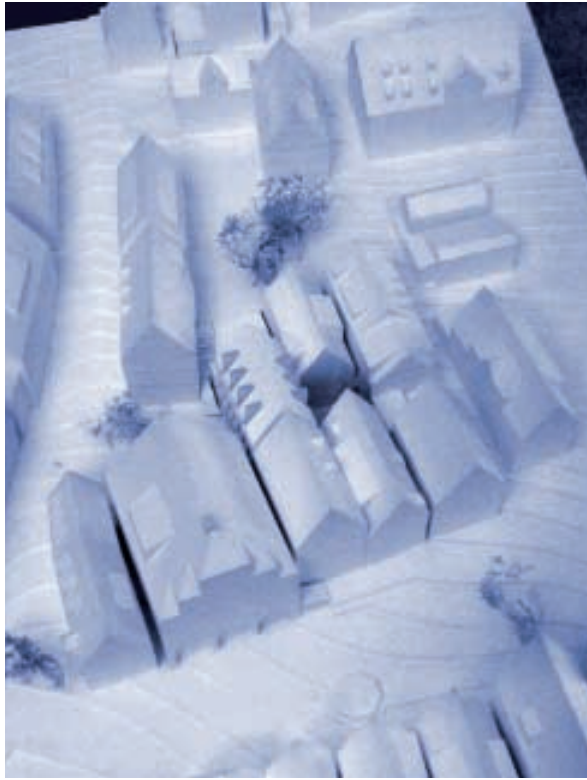
● Arbeiten des nichtoffenen Architekten-Wettbewerbs werden ab 2. Juni in der Aula ausgestellt

Das Preisgericht kürte seine Favoriten

Ein weiterer Schritt in Richtung der Rathausanierung und Neustrukturierung der Verwaltungsgebäude ist getan: Das Preisgericht hat am 8. Mai getagt und die eingereichten Arbeiten des nichtoffenen Architektenwettbewerbs bewertet. Ab Dienstag, 2. Juni, werden die Entwürfe der fünf Teilnehmer zwei Wochen lang in der Aula öffentlich ausgestellt.

Das Büro Weinbrenner.Single.Arabzadeh aus Nürtingen hat das Preisgericht mit seinem Entwurf überzeugt und erhielt den ersten Preis. „Die ausgelobte Wettbewerbsaufgabe wurde gelöst und das Raumprogramm unter Berücksichtigung der Barrierefreiheit bei weitestgehendem Erhalt der historischen Bausubstanz in die Grundrisse eingefügt“, heißt es in der Begründung. Daher empfiehlt das Preisgericht, den Beitrag des Nürtinger Büro, der den Kindergarten nicht nur als Gebäude, sondern auch in seiner Nutzung erhält und die Gebäude „Salzkasten“ mit dem Rathaus verbindet, zur weiteren Bearbeitung. Das letzte Wort gebührt dem Gemeinderat, der im Herbst über das weitere Vorgehen befinden wird.

Bei Wettbewerben der öffentlichen Hand setzt sich das Preisgericht aus Fachpreisrichtern (mit der beruflichen Qualifikation der teilnehmenden Büros) und Sachpreisrichtern zusammen. Als Sachpreisrichter wirkten mit: Oberbürgermeister Manfred Dunst und die Vertreter des Gemeinderats Dieter Kömpf (Freie Wähler), Peter Ayasse (CDU), Evelin Menges (SPD) und Jürgen Ott (FDP/Grüne). Fachpreisrichter waren die Architekten Gabriele d'Inka aus Stuttgart, Dagmar Zschocke aus Karlsruhe, Götz Guggenberger aus Stuttgart, Alfred Koth aus Calw, Marc Feltl aus Calw sowie der Calwer Stadtplaner Andreas Quentin.



INFO

Alle fünf Entwürfe und Modelle können ab Dienstag, 2. Juni 2009, bis einschließlich Sonntag, 14. Juni 2009, in der Zeit von 10 bis 18 Uhr in der Aula am Schießberg in Calw angesehen werden. Besuchern wird empfohlen, die nahe liegenden Parkhäuser zu benutzen.

Als sachverständige Berater ohne Stimmrecht wirkten mit: Karsten Kümmerle von der Architektenkammer Stuttgart, Irmhild Mannsfeld von der Bürgerinitiative „Unser Calw“ sowie Markus Mosdzien, Umweltbeauftragter der Stadt Calw. Das Preisgericht bewertete die Wettbewerbsarbeiten allein nach den Entscheidungskriterien der Auslobung und legte eine Rangfolge der eingereichten Arbeiten fest, die als Empfehlung einzustufen ist. Während der Ausstellung in der Aula können alle fünf Beiträge von der Öffentlichkeit begutachtet werden.

Bei der Auslobung des nichtoffenen Wettbewerbs hätten vor allem drei Vorgaben eine maßgebliche Rolle gespielt, erinnert Andreas Quentin, Leiter des städtischen Fachbereichs Planen, Bauen und Verkehr: Das historische Rathaus sollte mit dem Salzkasten verbunden

werden, einerseits um die Verwaltungsabläufe straffen zu können, andererseits um Bürgern den Zugang zu erleichtern. Auch waren die Wettbewerbsteilnehmer gehalten, den denkmalgeschützten Kindergarten als Gebäude und – nicht minder wichtig – in seiner Nutzung in die Überplanung des Quartiers einzubeziehen. Nicht zuletzt wurde ein starkes Augenmerk auf die Barrierefreiheit eingefordert. Sämtliche Vorgaben hat das Nürtinger Büro Weinbrenner.Single.Arabzadeh in seinem Entwurf berücksichtigt.



Korrespondenzen noch am Sonntag zu sehen

Die Ausstellung „Korrespondenzen“, die derzeit im Landratsamt Calw (Haus A) gezeigt wird, wird wegen des guten Zuspruchs am Sonntag, 24. Mai, in der Zeit von 11 bis 16 Uhr geöffnet sein. Danach wird die Ausstellung abgebaut. Einige Künstlerinnen und Künstler sind anwesend und führen gerne durch die Ausstellung. Die Werke sind käuflich zu erwerben; Preislisten liegen aus.

● Radiologische Gemeinschaftspraxis an den Kliniken Calw führt Mammographie-Screening ein

Brustkrebs: Kostenloser Vorsorgecheck

Frauen zwischen 50 und 69 Jahren können ab sofort in Calw ein kostenloses Angebot zur regelmäßigen Vorsorgeuntersuchung gegen Brustkrebs in Anspruch nehmen: das Mammographie-Screening. Im Calwer Ärztehaus gegenüber dem Kreiskrankenhaus wurde das fortschrittliche Projekt jetzt der Öffentlichkeit vorgestellt.

den letzten Jahren ist zudem ein Anstieg der Erkrankungshäufigkeit zu erkennen. Wenn Brustkrebs allerdings in den Frühstadien, noch bevor man ihn selber tasten kann, erkannt wird, ist er zu etwa 90 Prozent heilbar. Das Mammographie-Screening als kostenlose Früherkennungsuntersuchung für Frauen wird gemäß eines Bundestagsbeschlusses derzeit flä-

litätsgesichert durchgeführt wird. Das Programm richtet sich an alle Frauen zwischen dem 50. und 69. Lebensjahr, die Untersuchungen erfolgen regelmäßig in einem zweijährigen Rhythmus.

„Viele Frauen lehnen solche Vorsorgeuntersuchungen ab, da sie befürchten, dass bei ihnen eine bösartige Brusterkrankung festgestellt werden könnte“, berichtete der programmverantwortliche Arzt und Experte Dr. Peter Banse vom Radiologie-Team Ortenau in Lahr. Nur etwa 60 Prozent der Frauen zwischen 50 und 69 Jahren lassen sich laut Dr. Banse untersuchen. „Es wäre ein großer Erfolg, wenn wir diese Zahl auf 75 Prozent erhöhen könnten“, so Radiologe Dr. Matthias Neumann.

Die Radiologische Gemeinschaftspraxis Drs. Lothar Guhl, Matthias Neumann, Ekkehard Scholtz an den Kliniken Calw hat mit enormem finanziellen Aufwand ihre Praxisräume umgebaut und nach den sehr hohen gesetzlichen Standards ausgestattet. Die Screening-Einheit verfügt über modernste technische Ausstattung, alle Aufnahmen werden in digitaler Technik erstellt. Pro Jahr rechnen die Mediziner mit etwa 6.000 Frauen, die das Vorsorgeangebot in Calw nutzen werden.

„Dies ist wieder ein bedeutender Beitrag zum Standort Calw und ein wichtiges Element in der Vorsorge und eine Ergänzung für die zentralörtliche Funktion der Kreisstadt“, sagte Landrat Hans-Werner Köblitz. Er hoffe auf regen Zulauf. „Ich bin dankbar für den neuen Standortvorteil unserer Stadt“, sagte Oberbürgermeister Manfred Dunst und hob die Qualität des „leistungsfähigen Krankenhauses Calw“ hervor.



Das Ärzte-Team mit Oberbürgermeister Manfred Dunst und Landrat Hans-Werner Köblitz

Jährlich erkranken rund 50.000 Frauen in Deutschland an Brustkrebs und etwa 19.000 von ihnen sterben an den Folgen der heimtückischen Krankheit. Brustkrebs ist somit der häufigste bösartige Tumor bei Frauen. In

chendeckend eingeführt. Bei der Untersuchung handelt es sich um eine Röntgenreihenuntersuchung mittels Mammographie. Sie ist das sicherste Früherkennungsverfahren und hat ihren höchsten Nutzen, wenn sie regelmäßig und qua-

● Hauptversammlung des größten Calwer Vereins – Mitgliedsbeiträge nach 13 Jahren erhöht

Hugo Bott als Vorsitzender des TSV bestätigt

Mit 1943 Mitgliedern in 15 Abteilungen ist der Turn- und Sportverein TSV Calw der größte Verein in der Stadt. Für den Vorstand ist es nicht immer einfach, alle Bedürfnisse und Wünsche unter einen Hut zu bringen. Gleichwohl zeigen steigende Mitgliederzahlen, dass Engagement und Einsatz sich lohnen.

Relativ unspektakulär konnte deshalb die Anpassung der Beiträge nach 13 Jahren Konstanz durchgeführt werden. „Es gibt nie einen richtigen Zeitpunkt, aber der Verein hat auch die Aufgabe, sich über die Beiträge zu refinanzieren“, erläuterte Vorsitzender Hugo Bott. Vor allem durch die Hauptamtlichkeit in Reihen des TSV müsse Verantwortung getragen werden. So wurde in der Kindersportschule KISS mit Radka Kusheva eine neue Trainerin eingestellt. „Nach einer riesigen Entwicklung in den ver-



TSV-Vorsitzender Hugo Bott, Alfred Syring und Geschäftsführer Hermann Claus

gangenen Jahren sind Werte entstanden, die es zu wahren gilt“, verwies Hermann Claus zudem auf die Hütte der Skizunft oder die Faustballanlage in Alzenberg. Gleichzeitig stellte der Geschäftsführer ein Vereinszentrum in Frage.

Es bedürfe einer neuen Analyse, rücke jedoch vor finanziellen Hintergründen zunächst in weite Ferne. Um so aufmerksamer werde auf die Sporthallenpläne der Stadt geschaut.

„Durch das lebendige Vereinswesen des TSV profitieren alle und man kann den engagierten Machern nur danken“, anerkannte Oberbürgermeister Manfred Dunst. Neben Beteiligungen bei gesellschaftlichen Anlässen verbuchen die Sportler zahlreiche Erfolge. „Es ist vor allem den Übungsleitern sowie unserem umtriebigen Geschäftsführer zu verdanken“, wür-

digte Hugo Bott das Gesamtbild. In den anstehenden Wahlen wurde er als Vorsitzender bestätigt, ebenso Kassier Hans-Peter Kügelchen. Alfred Syring wurde zum stellvertretenden Jugendleiter gewählt.



● Platz zwei bei Special-Olympics-Fußballturnier in Stammheim Die GWW kickt vorne mit

19 Mannschaften mit rund 200 Spielern haben am Fußball-Kleinfeldturnier der Special Olympics Nord-Württemberg teilgenommen. Das Turnier fand am Donnerstag vergangener Woche auf dem Sportplatz in Stammheim statt. Jeweils die beiden Erstplatzierten aus drei Kategorien haben sich für das Endturnier Baden-Württemberg in Mosbach qualifiziert.

Durch den tagelangen starken Regen war die Rasenfläche völlig aufgeweicht, und es wäre unmöglich gewesen, Fußball zu spielen ohne den Platz zu beschädigen. „Deshalb sind wir spontan auf Plan B ausgewichen und das war Elfmeterschießen auf der kleinen Fläche neben dem Feld“, erzählt Dieter Decker, Fachkraft im Bildungsbereich der Calwer Gemeinnützigen Werkstätten und Wohnstätten GWW.

Die Mannschaften traten in drei Kategorien gegeneinander an, je nach Leistungsstärke. Die Spieler des Therapeutikums Heilbronn konnten sich besonders hervortun. Sie belegten in allen Kategorien den ersten Platz. Aber auch die Mannschaft der GWW (Bild),

zu der auch die Calwer Einrichtungen gehören, erreichte in einer Kategorie den zweiten Platz und fährt somit nach Mosbach zum Endturnier.

Organisiert wurde das Turnier von der GWW, der Schüler-Mitverwaltung des Maria-von-Linden-Gymnasiums und der Stadt Calw. „Das Turnier fand bei uns im Rahmen einer Berufsbildungsmaßnahme statt“, so Dieter Decker. „Es vermittelt lebenspraktische Erfahrung, durch den Aufbau, den Essensverkauf oder die Siegerehrung. Auch gibt es den Menschen mit Behinderung mehr Selbstwertgefühl. Sie nehmen am gesellschaftlichen Leben teil, machen genau das Gleiche wie Andere auch.“ Oberbürgermeister Manfred Dunst eröffnete die Siegerehrung am Nachmittag. Er zeigte sich begeistert von der ausgelassenen Stimmung, die deutlich zu spüren war. „Ich glaube, alle hatten heute sehr viel Spaß, und das machen wir im nächsten Jahr wieder“, so OB Dunst.

Der besondere Dank der Organisatoren galt dem VfL Stammheim, der die Anlage zur Verfügung gestellt hatte.

Karl-Eugen Kummer gibt das Ruder weiter

Nach mehr als zwei Jahrzehnten ist Karl-Eugen Kummer von seinem Amt als Vorsitzender des Freundeskreises der Musikschule Calw e.V. zurück getreten. Bei der Hauptversammlung übergab er das Ruder an Sabine Grube aus Gechingen.

Karl-Eugen Kummer hatte großen Anteil an der Profilierung des Vereins, der es zu seiner Hauptaufgabe gemacht hat, wirtschaftlich schwächer gestellte Familien bei der Unterrichtsgebühr zu unterstützen. In Anbetracht dieser Verdienste wählte ihn die Hauptversammlung zum ersten Ehrenvorsitzenden des Vereins und außerdem zum Zweiten Vorsitzenden.

Einstimmig wählte die Versammlung Sabine Grube zur neuen Vorsitzenden. Begleitet wird Sie im Vorstand neben Karl-Eugen Kummer von Franz Zauner (Schatzmeister), Katrin Zauner (Schriftführerin), den Beisitzern Hans Auch, Claudia Fries-Levacher, Bernhard Kugler und Dr. Gisela Volz sowie den Kassenprüfern Elfriede Berner und Klaus Friebe.

Sabine Grube (47) lebt seit elf Jahren in Gechingen. Ihren Beruf als Heilpraktikerin stellt sie zur Zeit zugunsten der Familie zurück. Ihre beiden Kinder besuchen seit vielen Jahren sehr erfolgreich die Musikschule Calw. Sie selbst hat im Erwachsenenalter Querflöte erlernt und sieht im Musizieren nicht nur einen idealen Ausgleich zur Hektik des Alltags, sondern eine wichtige Säule in der Entwicklung junger Menschen. Dies weiter zu fördern, insbesondere finanziell schwächer gestellten Familien über Zuschüsse des Freundeskreises den Zugang zur Musikschule zu eröffnen, sieht Sabine Grube als eine ihrer Hauptaufgaben.



Schwimmkurse und Aqua Fitness im Freibad

Das Bäderteam der Stadtwerke bietet auch in dieser Saison Schwimmkurse und Aqua Fitness im Freibad Stammheim an. Das Schwimmstil-Training für Anfänger (zehn Kurseinheiten) beginnt am Dienstag, 9. Juni. Kurstermine sind dienstags und donnerstags von 18.30 bis 19.15 Uhr. Weitere Kurse werden abhängig von der Nachfrage angeboten. Das Schwimmstiltraining für Fortgeschrit-

tene (ebenfalls zehn Kurseinheiten) beginnt am Mittwoch, 10. Juni. Der Kurs findet mittwochs und freitags von 18.30 bis 19.15 Uhr statt. Weitere Kurse werden auch hier abhängig von der Nachfrage angeboten. Die Kursgebühr beträgt jeweils 30 Euro zuzüglich des Eintritts von jeweils 2 Euro nach dem Feierabendtarif und ist bei der Kursleitung zu entrichten. Anmeldung sind an der Freibadkasse oder unter Telefon 07051 / 4 02 35 möglich.

Für alle, die etwas für ihr körperliches Wohlbefinden und ihre Fitness tun wollen,

bietet Thomas Schmid vom Bäderteam ab 9. Juni jeden Dienstag von 10.30 bis 11.15 Uhr und ab 18. Juni jeden Donnerstag von 19 bis 19.45 Uhr jeweils 45 Minuten Aquafitness an. Eine Kurseinheit, jeweils fünf Termine, kostet 20 Euro zuzüglich des Eintritts. Eine Einzeleinheit kostet 5 Euro zuzüglich des Eintritts. Die Kursgebühr ist vor Ort zu entrichten. Interessierte melden sich an der Freibadkasse oder unter der Telefonnummer 07051 / 4 02 35 an. Weitere Informationen im Internet unter www.stadtwerke-calw.de.

● **Andreas Werner informierte über naturnahe Bewirtschaftung und die Geschichte des Heumadener Waldes**

Männerforum unterwegs mit dem Förster

Das Männerforum Heumaden war mit dem Förster Andreas Werner im Wald des jüngsten Calwer Stadtteils unterwegs. Dabei gab es viel Interessantes zur naturnahen Bewirtschaftung des Waldes und der Geschichte dieses Gebietes zu hören und zu sehen.

Wer gedacht hatte, die Wetterkapriolen der vergangenen Tage könnten den einen oder anderen von der Veranstaltung des Männerforums fernhalten, hatte sich getäuscht. Zu spannend war das Thema: „Wie hat sich der Wald unserer Heimat durch die menschliche Einflussnahme verändert? Und vorweg: Es lohnt sich mit dem Förster durch den Wald zu gehen.“

Andreas Werner vom Forstbezirk Calw verstand es trefflich, die Aufmerksamkeit auf sich zu lenken. „Der Wald ist wie ein Geschichtsbuch, wer ihm zuhört, dem kann er einiges erzählen“, lautete seine erste Aussage. Ob das alle Männer dem Experten gleich geglaubt haben, kam nicht ans Tageslicht. Am Ende erlebte die Gruppe es dann aber tatsächlich selbst. Die Teilnehmer lehnten sich dabei an ein zu einem Kreis zusammen gebundenes Seil, schlossen die Augen und lauschten den Stimmen des Waldes.

Früher wurde buchstäblich alles, von der Wiege bis zur Bahre, aus Holz hergestellt. Das führte vor über 200 Jahren dazu, dass man anstelle von Buchen und Eichen, schnell wachsende Hölzer, wie Fichte und Kiefer, angepflanzt hat. Heute ist der Forst, auch durch die Folgen der Orkane Wiebke und Lothar,



zu naturnahen Bewirtschaftungsformen des Waldes zurückgekehrt. Ausführlich ging der Förster auf die damit einhergehende größeren Vielfalt der Baum- und Straucharten ein und zeigte dies an einem neu aufgeforsteten Waldstück. Große Begeisterung rief hervor, als sich die Teilnehmer während des Gehens einen Spiegel unter die Nase hielten und dabei die Kronen der verschiedenen Laubbäume in ihrer ganzen Fülle und Schönheit betrachten konnten. Aber auch heimatgeschichtlich war-

tete Andreas Werner mit vielen Details auf. So ging er auf die Geschichte des Grünen Weges ein und wies auf die Auswirkungen der Weidewirtschaft auf den Wald hin, wie sie vor Einführung der Stallfütterung um 1800 bei uns üblich war. Die alten Trockenmauern und Steinriegel, die einst in diesem Bereich angelegt wurden, sind heute ein unersetzbarer Lebensraum für Insekten und Kriechtiere ebenso wie abgestorbene Bäume für Spechte und Höhlenbrüter.

● **Note „sehr gut“ bei Wertungsspiel in Überlingen – Bestmarke nur knapp verpasst**

Musikverein Stammheim bestand den Härtetest

Die Stadtkapelle Überlingen hat ihr 225-jähriges Jubiläum mit einem großen Musikfest gefeiert. Im Rahmen dieser Großveranstaltung richtete der Musikverband Bodenseekreis Wertungsspiele für Konzertmusik aus, an denen auch der Musikverein Stammheim teilnahm. Mit Erfolg: Die Jury benotete die Leistung mit der Note „sehr gut“.



Am Sonntag in den frühen Morgenstunden hatten sich die Stammheimer Musikerinnen und Musiker auf in Richtung Überlingen gemacht. Im Gepäck die Noten zu dem Werk „Macchu Pichu“, das sie bereits Ende April den Besuchern ihres Sinfonischen Frühjahrskonzertes vorgestellt hatten.

Bei einem Wertungsspiel müssen immer zwei Musikstücke vorgetragen werden, ein Pflicht- und ein Selbstwahlstück. Das Selbstwahlstück

der Stammheimer Trachtenkapelle war „Macchu Pichu“. Für die Pflichtstücke gibt es eine vorgegebene Werkeliste. Dirigent Michael Schanz entschied sich in diesem Jahr anstelle eines Pflichtstückes für einen Stundenchor. Das bedeutet, dass dieses Stück innerhalb einer Stunde einstudiert werden muss. Danach muss es den Juroren vorgeführt werden.

Das Stück für den Stundenchor ist im Vorfeld geheim, so dass sich niemand darauf vorbereiten kann. Nachdem sich die Trachtenkapelle eingespielt und gestimmt hatte, erhielt sie den Stundenchor – eine Version des Volksliedes „Winde wehn, Schiffe gehn“. Eine Stunde später war es auch schon so weit. Die Trachtenkapelle trat vor die dreiköpfige Jury. Die Aufregung hatte ihren Höhepunkt erreicht, und die Anspannung war enorm. Umso erleichterter waren die Musiker nach dem Vortrag. Die Trachtenkapelle erhielt von den anwesenden Zuhörern begeisterten Applaus. Der Applaus ließ schon das Bewertungsergebnis erahnen: Die Trachtenkapelle erhielt in der Stufe 5, der Höchststufe, das Prädikat „mit sehr gutem Erfolg teilgenommen“. Nur knapp war die Bestnote „hervorragend“ verfehlt worden.

TIPPS UND TERMINE

Stadtinformation Calw

Marktbrücke 1, 75365 Calw, Tel.: 07051 167 399
Fax: 07051 167 398

E-Mail: stadinfo@calw.de, Internet: www.calw.de

Öffnungszeiten:

Montag - Freitag: 9.30 bis 16.30 Uhr

Samstag: 9.30 bis 12.30 Uhr

Samstag, 23. Mai

ab 7 Uhr Calw, Marktplatz
Calwer Wochenmarkt

10.30 Uhr Calw, Stadtkirche
Samstagsmusik um halb elf

14.30 Uhr Calw, Treffpunkt Marktplatz
Historische Stadtführung durch Calw

Sonntag, 24. Mai

11.00 Uhr Calw-Hirsau, Treffpunkt Unterer Torbogen
Klosterführung Hirsau

Mittwoch, 27. Mai

ab 7 Uhr Calw, Marktplatz
Calwer Wochenmarkt

Freitag, 29. bis Montag, 31. Mai
Calw-Hirsau, Sportgelände
Handball-Pfingstturnier des TSV Hirsau

Samstag, 30. Mai

ab 7 Uhr Calw, Marktplatz
Calwer Wochenmarkt

10.30 Uhr Calw, Stadtkirche
Samstagsmusik um halb elf

10.30 Uhr Calw, Treffpunkt Marktplatz
Historische Stadtführung durch Calw

19.00 Uhr Calw-Stammheim, Gemeindehalle
Kroatische Unabhängigkeitstags-Feier

20.00 Uhr Calw-Hirsau, Sportgelände
MADISON -BOW

Sonntag, 31. Mai

19.00 Uhr Calw-Hirsau, Sportgelände
Achim Petry & Band

Ausstellungen

bis 28. Juni Hermann Hesse Museum

Derzeit finden zwei Sonderausstellungen statt:

"Fotografien von Pieter Jos van Limbergen zu Hermann Hesses Baum-Gedichten" und **"Piktors Verwandlungen"** - Illustrierte Handschriften von Hermann Hesse".

Der renommierte Kölner Fotograf Pieter Jos van Limbergen hat unter dem Thema "Bäume" meisterliche Fotografien mit Gedichten Hermann Hesses zusammengestellt. Van Limbergen hat schon verschiedentlich Bücher von Hermann Hesse im Suhrkamp Verlag mit seinen Fotos illustriert, so 1994 "Die Nürnberger Reise", 1999 "Der Kurgast" und 2000 "Bäume".

Ergänzend zur Rahmenausstellung der Baum Fotografien und Gedichte werden in den Vitrinen verschiedene Ausgaben des Märchens "Piktors Verwandlungen" gezeigt, die Hermann Hesse in den 1920er Jahren eigenhändig geschrieben und illustriert hat. Zu den Öffnungszeiten Dienstag bis Sonntag von 11 bis 17 Uhr

bis Freitag 22. Mai Calw, Landratsamt, Foyer Haus A

Ausstellung "Korrespondenzen"

Das im Jahr 2007 gestartete Kunstprojekt "Korrespondenzen" führt Künstlerinnen und Künstler der Region im kreativen Wirken und Arbeiten zusammen und fördert vor allem die Auseinandersetzung mit dem Schaffen anderer. Auf der Website www.kunstprojekt-korrespondenzen.de können Interessierte den Hergang des Projekts nachvollziehen. Zu den Öffnungszeiten des Landratsamts

bis Freitag 12. Juni Calw-Hirsau, Klostermuseum
Ausstellung "Flora transparent"

Unter diesem Titel zeigt die Fotokünstlerin Steffi R. Cramer aus Weil der Stadt eine ganz eigene Sicht der Pflanzenwelt. Die frisch gesammelten Pflanzen und Blüten werden dabei im Durchlicht fotografiert und in einem besonderen Verfahren auf Papier gebannt. So wie jede Pflanze ist auch jedes Bild der Fotokünstlerin ein Unikat. Die Farben entsprechen dabei dem Original und werden nicht nachträglich bearbeitet. So entstehen Bilder, die im Detail durch Objektivität bestechen. Zugleich werden die Bilder durch ihre Leuchtkraft und zarte Durchsichtigkeit zu wahren Fotogedichten. Die abgebildeten Strukturen von Blättern und Blüten erinnern an Bekanntes, ermöglichen aber auch den Blick auf bislang Unbeachtetes und Verborgenes.

Öffnungszeiten der Museen

Hermann Hesse-Museum

Calw, Marktplatz 30, Tel. 07051 7522

Dienstag bis Sonntag 11 bis 17 Uhr

Palais Vischer - Museum der Stadt Calw

Calw, Bischofstraße 48, Tel. 07051 167 260

Samstag und Sonntag 14 bis 17 Uhr

Klostermuseum Hirsau

Calw-Hirsau, Calwer Straße 6, Tel. 07051 590 15

Dienstag bis Sonntag 14 bis 17 Uhr

Gerbermuseum Calw, Badstraße 7/1

Sonntag 14 bis 17 Uhr

Außerhalb der Öffnungszeiten sind Gruppenführungen auf Anmeldung möglich, Telefon/Fax: 07051 3751

Der Lange, Calw, Im Zwinger 22

Samstag und Sonntag, 14 bis 17 Uhr

Bauernhausmuseum Altburg

Calw-Altburg, Theodor-Dierlamm-Straße 6, Tel. 07051 590 91

Jeden 1. Sonntag im Monat 14 bis 17 Uhr oder nach Voranmeldung bei der Ortsverwaltung

Öffnungszeiten Freibad Calw-Stammheim

- So - Do: 8 bis 20.30 Uhr

- Fr., Sa: 8 bis 21 Uhr

- Juni bis August: Di und Do Frühschwimmen ab 7 Uhr

- im September täglich von 8 bis 20 Uhr

Schlechtwetterregelung: Bei schlechtem Wetter wird das Freibad von 12 Uhr bis 17 Uhr geschlossen.

Reduzierte Öffnungszeiten

Carl-Schmid-Hallenbad - Sommersaison 2009

Es gelten folgende Öffnungszeiten:

Montag: Schulen und Vereine

Dienstag: kein Frühschwimmen

17.00 - 21.00 Uhr Allgemeines Schwimmen

Mittwoch: 17.00 - 21.00 Uhr Allgemeines Schwimmen

Donnerstag: 15.30 - 17.00 Uhr Damenbad

17.00 - 21.00 Uhr Allgemeines Schwimmen

Freitag: 17.00 - 21.00 Uhr Allgemeines Schwimmen

Samstag: 9.00 - 10.00 Uhr Seniorenschwimmen

10.00 - 13.30 Uhr Allgemeines Schwimmen

Sonntag: 8.00 - 13.00 Uhr Allgemeines Schwimmen

Kassenschluss ist immer 45 Minuten vor Schließung des Bades.

Badeschluss ist immer 15 Minuten vor Schließung des Bades.

Feiertagsregelung:

Geschlossen bleibt das Hallenbad am

Sonntag, 31.05. und Montag, 1.06. Pfingsten, Donnerstag,

11.06. Fronleichnam

Cinema Calw

Fr., 22. Mai 17.30, 20.15 "Illuminati"

23.15 3,50-Euro-Kino: "Illuminati"

Sa., 23. Mai 17.30, 20.15, 23.15 "Illuminati"

So., 24. Mai 17.30, 20.15 "Illuminati"

Mo., 25. Mai 17.30, 20.15 "Illuminati"

Di., 26. Mai 17.30, 20.15 "Illuminati"

Mi., 27. Mai 17.30, 20.15 "Illuminati"